

## **Serie: Innungsmitgliedschaft lohnt sich**

### **13. Interessenvertretung bei Politik und Wirtschaft**

Wer Mitglied in der Metallinnung ist, redet mit. Die Gemeinschaft der Fachorganisation im Metallhandwerk bringt die Interessen der Unternehmer im Metallhandwerk auf den Punkt, in der Politik, bei fachlichen Fragen, in der Berufsbildung, in der Wirtschaft. In der Innung wird Meinung gemacht, hier werden die Interessen der Kollegen formuliert und auf den Punkt gebracht.

#### **Innung macht Politik**

Wer Mitglied in der Innung ist, für den ist sie auch und vor allem politisches Sprachrohr, die Basis zur Vertretung mittelstandspolitischer und berufsständischer Fragen in der Politik. Das beginnt mit engagierter Arbeit vor Ort, dem Einfluss in den regionalen Wahlkreisen, denn dort wird Politik greifbar, dort hat sie in der Person der Bundestagsabgeordneten aus den Wahlkreisen ein Gesicht. Der Kontakt vor Ort macht für Politiker die Probleme des Metallhandwerks oft erst sichtbar und erfahrbar – hier beginnt der politische Einfluss, den die Innung nimmt.

Die gebündelte politische Meinung aus der Fachorganisation wiederum wird wirksam bis auf Bundesebene und in den Bundesorgane der Politik hinein. Die Mitgliedschaft in der Innung sichert den größtmöglichen Einfluss, den eine starke Organisation haben kann, denn nur ein starker Partner wird von der Politik ernst genommen. Von Gesetzgebungsverfahren, die die Unternehmen des Metallhandwerks unmittelbar betreffen (Schwarzarbeit, Steuerpolitik, Ausbildungsplatzabgabe) bis hin zu Fragen, die mittel- und langfristig für den Fortbestand der Handwerksunternehmen relevant sind, die gebündelte Meinung aus den Innungen wird bei vielen Gelegenheiten über die Spitzenvertreter des Metallhandwerks in die Öffentlichkeit und in die Politik gebracht. Als Forum dienen beispielsweise regelmäßig die BVM-Pressekonferenzen zur Internationalen Handwerksmesse, eigene Resolutionen an die Politik, Unternehmertage mit ihren öffentlichkeitswirksamen Pressekonferenzen. Falls erforderlich, gehen die Vertreter des Metallhandwerks für die Interessen Ihrer Mitgliedsbetriebe auch auf die Straße.

#### **Bild 1 Demo Berlin**

Bildmitte links: BVM-Vizepräsident Erwin Kostyra (li) mit BVM Hauptgeschäftsführer Thomas Fleischmann (re) bei der Demonstration des Handwerks am 10. Februar 2003 in Berlin.

#### **Bild 2 Demo München**

Das Metall Innung München unterstützt die bundesweiten Proteste des Handwerks gegen die Wirtschaftspolitik mit einem eigenen Auftritt.

#### **Bild 3 Präsident Klaus Dann in Berliner Parlamentarischer Runde**

Präsident Dann (2.v.l.) mit Bundespolitikern anlässlich der parlamentarischen Runde

Des weiteren nutzt der BVM auch seine Mitgliedschaft in Spitzenverbänden wie dem Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) oder der Bundesvereinigung Bauwirtschaft (BVB), um branchenpolitischen Einfluss zu nehmen. Auch auf Europäischer Ebene arbeitet das deutsche Metallhandwerk immer intensiver mit

seinen Nachbarn in der Europäischen Metall Union (EMU) zusammen, um den gemeinsamen Interessen auf Europäischer Ebene Gehör zu verschaffen.

### **Innungsmitgliedschaft sichert Fachinteressen**

Innungsmitgliedschaft sichert die Interessenvertretung auch auf fachlichem Gebiet. Auf nationaler Ebene ist der Bundesverband Metall im Normenausschuss Schweißen mit seinen Untergremien genauso vertreten wie im Normenausschuss Bau, wo der BVM maßgeblich an der Erarbeitung der DIN 18800 – 7: Stahlbauten, Ausführung und Herstellerqualifikation mitgewirkt hat.

Darüber hinaus ist das deutsche Metallhandwerk über die Mitgliedschaft in der Europäischen Metallunion (EMU) bis in die europäischen Gremien wie NORMAPME vertreten. Die NORMAPME hat auf europäischer Ebene die Aufgabe, bei Normungsfragen die Interessen der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) zu vertreten.

Dabei sind die Mitgliedsbetriebe immer mit am Tisch, denn in den Fachgruppen auf Landes- und Bundesebene wird Expertenwissen beraten und diskutiert, hier werden die fachlichen Fragen und Interessen des Metallhandwerks formuliert, die in den übergeordneten Gremien zur Entscheidung einfließen. Hier wird der Einfluss wirksam, den die gewählten Vertreter der Fachorganisation auf Bundesebene in die Gremien einbringen. Mit Erfolg. Der Einfluss des Metallhandwerks reicht dabei auch in Bereiche hinein, die alle Verbraucher täglich betreffen, wie das Beispiel Abgasuntersuchung und Hauptuntersuchung für Kraftfahrzeuge zeigt. Das Metallhandwerk als Vertreter von Innungsbetrieben, die im Nutzfahrzeugbau aktiv sind, ist also auch in den Gremien des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen vertreten, wo diese Fragen soeben neu geregelt wurden.

### **Innung sorgt für Berufsbildung**

Innungsmitglieder nehmen direkt Einfluss auf die Berufsbildung. Wenn es um die Ausgestaltung der Ausbildungsverordnungen (neu 2002), Meisterverordnungen (neu 2001/2), Fortbildungsregelungen oder den Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisungen (ÜBL-Kurse) geht. Dahinter steckt nicht irgendwer, sondern immer auch engagierte Mitglieder aus den Metallinnungen, die in den Prüfungsausschüssen in den Innungen bis hin zu den Berufsbildungsausschüssen auf Landes- und letztlich auch auf Bundesebene dafür sorgen, daß die berechtigten Interessen des Metallhandwerks bei den Gesetzgebungsverfahren berücksichtigt werden. Dabei nehmen Ehren- und Hauptamt auf Bundesebene die Wünsche der Basis immer ernst und vertreten deren Interesse mit Nachdruck, beim Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit genauso hartnäckig wie beim Bundesinstitut für berufliche Bildung (BiBB), welches für den BVM der Ansprechpartner beim Bundesministerium für Bildung und Forschung ist.

Innungsmitgliedschaft lohnt sich, hier wird starke Interessenvertretung für die Betriebe des Metallhandwerks sicher gestellt und nach vorne gebracht, in Deutschland und Europa.